



## Die myrmekologische Leidenschaft des Dr. Friedrich Lacroix

Renate LACROIX

Mein Vater wurde am 16. Jänner 1906 als erstes Kind seiner naturliebenden Eltern in Wien geboren. Während seiner Kindheit verbrachte er die Ferien auf einem Bauernhof bei Bad Ischl. Dort hatte er viel Gelegenheit, der Natur und speziell verschiedenen Insekten zu begegnen.

Nach der Matura wollte er Biologie studieren, was aber laut seinen Eltern in der damaligen Zeit einen brotlosen Beruf zur Folge gehabt hätte. So entschied er sich für das Jusstudium und wurde ein hoher Beamter.

Er gründete eine Familie und verbrachte ab dann seine Urlaube mit meiner Mutter, meinem Bruder und mir in Grundlsee in der Steiermark. Das Interesse an Insekten, speziell an Ameisen, ging nie verloren, sondern steigerte sich immer mehr. In Grundlsee war er als Ameisenprofessor bekannt. Er war aber enttäuscht, wenn Leute ihn wegen Ameisenvernichtung kontaktierten.

In der Wiener Wohnung hatte er einen speziell gefertigten Kasten, der aus vielen herausziehbaren Fächern bestand, die alle mit Formicarien gefüllt waren. Er bastelte diese Nester selbst aus kleinen Plastikschachteln oder aus gegossenem Gips mit Glasplatten. Es waren über 100 Nester, die für die Sommerferien in Grundlsee in Koffern waagrecht transportiert werden mussten. Er beobachtete die Entwicklung der Kolonien und das Verhalten der Ameisen unter verschiedenen Bedingungen. Für die Pflege und Fütterung wendete er viel Zeit auf.

Später lernte mein Vater Gleichgesinnte kennen. Natürlich wurde er Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen. Gemeinsam mit Dr. Walter Faber, Hans Ritter, Robert Herzner und Dr. Walter Klemm gründete er eine myrmekologische Arbeitsgemeinschaft. Man unternahm gemeinsame Exkursionen und sogar eine Expedition auf die Insel Krk in Kroatien.

Auch im Naturschutz engagierte sich mein Vater. So beteiligte er sich an einer Rettungsaktion durch Übersiedlung von Ameisenstaaten, als im Urwald Rothwald (Niederösterreich) ein Straßenbauprojekt durchgeführt wurde.



Abb. 1: Friedrich Lacroix in Grundlsee mit dem Hausberg „Backenstein“ im Hintergrund, ca. 1980.  
© Renate Lacroix.



Abb. 2: Friedrich Lacroix auf Augenhöhe mit Ameisen. Im Saarsteingebiet, 1970.  
© Renate Lacroix.



Abb. 3: Friedrich Lacroix in der „Ameisenhütte“, ca. 1980. Das kleine Nebengebäude eines gemieteten Bauernhofes in Grundlsee wurde speziell für die Myrmekologie verwendet. © Renate Lacroix.

Seine Erfahrungen mit Ameisen wollte er immer in einem Buch festhalten, aber wegen des Zeitaufwandes für die Beobachtungen der Tiere blieb dafür keine Zeit.

Nach einem Schlaganfall meines Vaters im Jahre 1990 übernahm ich die Pflege der Tiere bis über seinen Tod im Jahr 1995 hinaus.

**Anschrift der Verfasserin:**

Renate LACROIX,  
Rieglergasse 11/17, 1180 Wien, Österreich.  
E-Mail: [renate.lacroix@hotmail.com](mailto:renate.lacroix@hotmail.com)